

**Jahresabschluss
der Gerresheimer AG
zum 30. November**

2024

Inhalt

3	Zusammengefasster Lagebericht
4	Jahresabschluss
4	Gewinn- und Verlustrechnung
5	Bilanz
6	Anhang
17	Weitere Informationen
17	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
18	Zusammensetzung und Mandate des Vorstands
19	Zusammensetzung und Mandate des Aufsichtsrats
21	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
27	Impressum



Zusammengefasster Lagebericht

Der Lagebericht der Gerresheimer AG und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht der Gerresheimer AG 2024 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Gerresheimer AG für das Geschäftsjahr 2024 werden der das Unternehmensregister führenden Stelle übermittelt und im Unternehmensregister veröffentlicht.

Jahresabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2023 bis 30. November 2024

In Tsd. Euro	Anhang	2024	2023
Umsatzerlöse	(3)	9.484	8.145
Sonstige betriebliche Erträge	(4)	26.292	21.876
Aufwendungen für bezogene Leistungen	(5)	-4.293	-3.884
Personalaufwand	(6)	-22.751	-23.419
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-1.192	-1.161
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	-44.586	-35.014
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	(8)	96.111	79.500
Zinsergebnis	(9)	-22.056	-10.347
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(10)	-7.402	-12.780
Ergebnis nach Steuern		29.606	22.916
Sonstige Steuern		-29	-5
Jahresüberschuss		29.577	22.911
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		149.103	169.367
Bilanzgewinn		178.679	192.278

Bilanz

zum 30. November 2024

In Tsd. Euro	Anhang	30.11.2024	30.11.2023
Aktiva			
Anlagevermögen	(11)		
Immaterielle Vermögenswerte		2.640	3.271
Sachanlagen		407	298
Finanzanlagen		1.286.176	1.286.176
		1.289.224	1.289.745
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(12)	965.461	732.987
Flüssige Mittel		17	21
		965.478	733.008
Rechnungsabgrenzungsposten		4.529	2.382
Bilanzsumme		2.259.231	2.025.135
Passiva			
Eigenkapital	(13)		
Gezeichnetes Kapital		34.540	34.540
<i>bedingtes Kapital: 3.454 Tsd. Euro (Vorjahr: 3.454 Tsd. Euro)</i>			
Kapitalrücklage		794.191	794.190
Bilanzgewinn		178.679	192.278
		1.007.410	1.021.008
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen	(14)	3.418	3.612
Steuerrückstellungen		10.578	18.648
Sonstige Rückstellungen	(15)	21.539	15.234
		35.535	37.494
Verbindlichkeiten	(16)	1.216.286	966.633
Bilanzsumme		2.259.231	2.025.135

Anhang

für das Geschäftsjahr 2024

(1) Allgemeine Angaben

Die Gerresheimer Aktiengesellschaft (Gerresheimer AG) hat ihren Sitz in der Klaus-Bungert-Straße 4 in 40468 Düsseldorf und ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Nummer HRB 56040 eingetragen. Die Gerresheimer AG nimmt als Holding im Wesentlichen die Steuerung der Unternehmen des Gerresheimer Konzerns wahr.

Der Jahresabschluss der Gerresheimer AG wurde nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und ergänzender gesetzlicher Regelungen erstellt.

Der vorliegende Jahresabschluss der Gerresheimer AG umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang. Als Mutterunternehmen erstellt die Gerresheimer AG den Konzernabschluss der Gerresheimer AG. Zum 30. November 2024 wurde der Lagebericht der Gerresheimer AG mit dem Lagebericht des Gerresheimer Konzerns zusammengefasst. Im Interesse einer klareren Darstellung sind in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Im Berichtsjahr sind die Zinserträge und -aufwendungen sowie die Erträge aus der Ausleihung des Finanzanlagevermögens in der Gewinn- und Verlustrechnung im Zinsergebnis zusammengefasst dargestellt. Der gesonderte Ausweis erfolgt in den jeweiligen Posten des Anhangs. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Der Jahresabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht besonders darauf hingewiesen wird, werden die Beträge in Tausend Euro (Tsd. Euro) angegeben.

Der vorliegende Jahresabschluss bezieht sich auf das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2023 bis zum 30. November 2024.

Zwischen der Gerresheimer AG und der Gerresheimer Holdings GmbH besteht zum Abschlussstichtag ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Danach ist die Gerresheimer Holdings GmbH verpflichtet, ihren gesamten Gewinn an die Gerresheimer AG abzuführen. Die Gerresheimer AG muss entsprechend jeglichen Jahresfehlbetrag ausgleichen.

Die Gerresheimer AG ist in das Cash-Pool-Management der GERRESHEIMER GLAS GmbH eingebunden.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten und die selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Herstellungskosten bewertet. Die Abschreibung erfolgt planmäßig linear. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte werden über drei bis fünf Jahre abgeschrieben, es sei denn, dass sich eine vertraglich abweichende Nutzungsdauer ergibt. Immaterielle Vermögensgegenstände werden bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben und mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten angesetzt, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Sachanlagen werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis 13 Jahren linear abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten 250 Euro, jedoch nicht 1.000 Euro übersteigen, werden in Anlehnung an die steuerlichen Regelungen jahresweise in einem Sammelposten aktiviert und über fünf Jahre abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 250 Euro werden direkt als Aufwand erfasst. Die Sachanlagen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben und mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Voraussichtlich dauernde Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit ihren Nennwerten angesetzt. Fremdwährungsforderungen mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr werden mit Devisenkassamittelkursen zum Abschlussstichtag bewertet.

Die **flüssigen Mittel** umfassen den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Der Ansatz erfolgt zum jeweiligen Nominalwert.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens ermittelt. Die Bewertung der Rückstellung erfolgt auf Basis der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck unter Berücksichtigung eines Rententrends von 2,20 %. Als Rechnungszins wurde vereinfachend der von der Deutschen Bundesbank für die letzten sieben bzw. zehn Jahre im November 2024 ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz von 1,95 % (7 Jahre) bzw. 1,89 % (10 Jahre) verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von jeweils 15 Jahren ergibt.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen (Deckungsvermögen), werden mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Aufwendungen und Erträge aus dem Deckungsvermögen werden mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Verpflichtung saldiert und im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die **Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt einschließlich zu erwartender Preis- und Kostensteigerungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung abgezinst.

Die Bewertung der Rückstellung für virtuelle Aktien erfolgt zum inneren Wert (anteilsbasierte Zusagen) bzw. zum Zeitwert (wertbasierte Zusagen) und wird unter Berücksichtigung des Zeitraums von der Gewährung bis zum erstmöglichen Ausübungstag angesammelt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden für temporäre Unterschiede zwischen den handelsbilanziellen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Gerresheimer AG berechnet und bilanziert grundsätzlich auch die latenten Steuern ihrer Organgesellschaften. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Gerresheimer AG von 29,0 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer (15,0 %), Gewerbesteuer (13,4 %) und Solidaritätszuschlag (5,5 %). Passive latente Steuern ergeben sich im Wesentlichen bei den Ansätzen von Grundstücken, Finanzanlagen und steuerlichen Rücklagen. Aktive latente Steuern ergeben sich im Wesentlichen bei den Ansätzen von Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen. Aktive und passive latente Steuern werden für einen Bilanzausweis saldiert. Ein Überhang aktiver latenter Steuern wird nicht angesetzt. Das Wahlrecht zur Aktivierung einer sich insgesamt ergebenden Steuerentlastung wird nicht ausgeübt.

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt und, sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, mit den abgesicherten Grundgeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Bei der Bildung von Bewertungseinheiten werden die Wertänderungen oder Zahlungsströme aus den Grund- und Sicherungsgeschäften einander gegenübergestellt; zurückgestellt wird nur ein negativer Überhang aus dem ineffektiven Teil der Marktwertveränderungen. Die unrealisierten Gewinne und Verluste aus dem effektiven Teil

gleichen sich vollständig aus und werden weder bilanziell noch ergebniswirksam erfasst. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird auf Basis der Critical-Term-Match-Methode beurteilt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(3) Umsatzerlöse

In Tsd. Euro	2024	2023
Deutschland	4.855	4.322
Übriges Europa	1.833	1.571
USA	1.903	994
Schwellenländer ¹⁾	887	1.252
Übrige Regionen	6	6
Umsatzerlöse	9.484	8.145

¹⁾ Schwellenländer nach Definition des Gerresheimer Konzerns: Brasilien, China, Indien und Mexiko.

Die Umsatzerlöse resultieren hauptsächlich aus Dienstleistungen im IT-Bereich, Leistungen im Key-Account-Management und sonstigen Managementleistungen der Gerresheimer AG für Tochterunternehmen. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist größtenteils auf die Zunahme der sonstigen Managementleistungen zurückzuführen.

(4) Sonstige betriebliche Erträge

In Tsd. Euro	2024	2023
Erträge aus konzerninternen Weiterbelastungen	23.639	20.330
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.379	294
Erträge aus der Währungsumrechnung	11	13
Übrige sonstige Erträge	263	1.239
Sonstige betriebliche Erträge	26.292	21.876

Die Erträge aus konzerninternen Weiterbelastungen entfallen im Geschäftsjahr 2024 ausschließlich auf IT-Dienstleistungen, Versicherungsbeiträge, Messen und sonstige Kosten, bei denen keine eigenen Leistungen erbracht wurden. Der Anstieg der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen resultiert hauptsächlich aus Bewertungseffekten aktienwertbasierter Verpflichtungen, die Teil der Personalkosten sind.

(5) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen umfassen ausschließlich die Leistungen von Tochterunternehmen an die Gerresheimer AG im Bereich Key-Account-Management.

(6) Personalaufwand und Mitarbeiter

In Tsd. Euro	2024	2023
Gehälter	20.114	20.899
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.637	2.520
<i>davon für Altersversorgung</i>	<i>533</i>	<i>697</i>
Personalaufwand	22.751	23.419

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter ist wie folgt:

Jahresdurchschnitt	2024	2023
Angestellte	149	136

Die Gerresheimer AG hat nur Angestellte im Bereich Verwaltung. Die Mitglieder des Vorstands sind nicht in der Anzahl enthalten.

(7) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In Tsd. Euro	2024	2023
Rechts- und Beratungsaufwendungen	15.958	8.344
Aufwendungen aus EDV-Dienstleistungen	12.951	11.080
Aufwendungen für Versicherungen	4.596	4.996
Reise-, Repräsentations- und Werbeaufwendungen	3.436	2.626
Mietaufwendungen	1.467	1.581
Aufsichtsratsvergütungen	1.533	1.485
Aufwendungen aus konzerninternen Weiterbelastungen	363	251
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	13	14
Übrige sonstige Aufwendungen	4.269	4.637
Sonstige betriebliche Aufwendungen	44.586	35.014

Der Anstieg der Rechts- und Beratungsaufwendungen steht insbesondere im Zusammenhang mit der Akquisition der Bormioli Pharma im Geschäftsjahr 2024.

(8) Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen

Die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen von 96.111 Tsd. Euro (Vorjahr: 79.500 Tsd. Euro) entfallen auf den im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages abgeführten Gewinn der Gerresheimer Holdings GmbH.

(9) Zinsergebnis

In Tsd. Euro	2024	2023
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	20.772	20.772
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>20.772</i>	<i>20.772</i>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	353	81
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>-</i>	<i>-</i>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-43.181	-31.200
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>-3.730</i>	<i>-3.079</i>
Zinsergebnis	-22.056	-10.347

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Zinsaufwendungen für die Schuldscheindarlehen. Darüber hinaus sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von 105 Tsd. Euro (Vorjahr: 102 Tsd. Euro) enthalten, die mit den Erträgen aus dem Deckungsvermögen in Höhe von 63 Tsd. Euro (Vorjahr: 313 Tsd. Euro) verrechnet worden sind. Des Weiteren sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von 8 Tsd. Euro (Vorjahr: 18 Tsd. Euro) enthalten.

(10) Ertragsteuern

In Tsd. Euro	2024	2023
Ertragsteuern	6.354	13.389
Steuern für Vorjahre	1.049	-609
Latente Ertragsteuern	-	-
Steuern vom Einkommen und Ertrag	7.402	12.780

Die Veränderung der Ertragsteuern resultiert vor allem aus den im Vergleich zum Vorjahr höheren steuerfreien Erträgen aus Ergebnisabführungsverträgen und höheren Aufwendungen für Steuern aus Vorjahren. Das Wahlrecht zur Bilanzierung aktiver latenter Steuern wurde nicht ausgeübt.

Das Mindeststeuergesetz findet bei der Gesellschaft erstmals ab dem Geschäftsjahr 2025 Anwendung. Wesentliche Auswirkungen auf den tatsächlichen Steueraufwand oder Steuertrag werden hieraus nicht erwartet.

Erläuterungen zur Bilanz

(11) Anlagevermögen

In Tsd. Euro	Immaterielle Vermögensgegenstände		Sachanlagen	Finanzanlagen			Gesamt
	Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Geleistete Anzahlungen		Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	
			Summe			Summe	
Anschaffungskosten							
Stand 01.12.2023	13.234	315	13.549	1.520	593.780	692.396	1.301.245
Zugänge	27	392	419	252	–	–	671
Abgänge	–8.260	–	–8.260	–956	–	–	–9.216
Umbuchungen	9	–9	–	–	–	–	–
Stand 30.11.2024	5.010	698	5.708	816	593.780	692.396	1.292.700
Abschreibungen							
Stand 01.12.2023	10.278	–	10.278	1.222	–	–	11.500
Zugänge	1.049	–	1.049	143	–	–	1.192
Abgänge	–8.260	–	–8.260	–956	–	–	–9.216
Stand 30.11.2024	3.067	–	3.067	409	–	–	3.476
Nettobuchwerte							
Stand 30.11.2024	1.943	697	2.640	407	593.780	692.396	1.289.223
Stand 01.12.2023	2.956	315	3.271	298	593.780	692.396	1.289.745

Die Abgänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen betreffen im Wesentlichen erworbene Lizenzen, Software und das Customizing.

Die Zusammensetzung des Anteilsbesitzes (§ 285 Nr. 11 HGB) ist in Angabe (27) enthalten.

Die Ausleihungen betreffen langfristige Darlehen an zwei verbundene Unternehmen.

Sämtliche Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

(13) Eigenkapital

Zum 30. November 2024 beläuft sich das Grundkapital unverändert auf 34.540 Tsd. Euro, eingeteilt in 34,540 Millionen auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von jeweils 1,00 Euro.

(12) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In Tsd. Euro	30.11.2024	30.11.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	956.740	727.302
davon aus Cash-Pool-Forderungen	854.172	642.627
davon aus Ergebnisabführung	96.111	79.500
davon aus Lieferungen und Leistungen	6.457	5.175
Sonstige Vermögensgegenstände	8.707	5.685
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	965.461	732.987

Der Anstieg der Cash-Pool-Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultiert unter anderem aus dem gestiegenen Mittelbedarf der Tochterunternehmen für Investitionen.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Juni 2023 ermächtigt, das Grundkapital der Gerresheimer AG in der Zeit bis zum 6. Juni 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 6.908 Tsd. Euro (genehmigtes Kapital I) sowie gegen Bareinlage einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 3.454 Tsd. Euro (genehmigtes Kapital II) zu erhöhen. Das Grundkapital ist um bis zu 3.454 Tsd. Euro durch Ausgabe von bis zu 3.454.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht.

Die Hauptversammlung hat aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres insgesamt 43.175 Tsd. Euro an die Aktionäre ausgeschüttet.

Im Geschäftsjahr 2024 entwickelte sich der Bilanzgewinn wie folgt:

In Tsd. Euro	
Jahresüberschuss Geschäftsjahr 2024	29.577
Gewinnvortrag	149.102
Bilanzgewinn 30.11.2024	178.679

(14) Rückstellungen für Pensionen

In Tsd. Euro	30.11.2024	30.11.2023
Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen	5.620	5.752
Zeitwert des Deckungsvermögens	2.202	2.140
Rückstellungen für Pensionen	3.418	3.612

Das Deckungsvermögen für Pensionen ist in eine Rückdeckungsversicherung investiert. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem vom Versicherungsunternehmen bestätigten Aktivwert zum Bilanzstichtag. Dabei kam das Deckungskapitalverfahren zur Anwendung.

Die Anschaffungskosten der im Deckungsvermögen enthaltenen Rückdeckungsversicherungsverträge betragen 2.158 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.158 Tsd. Euro). Die Zinsaufwendungen für die Regelzuführung betragen 105 Tsd. Euro. Nach Abzug des Ertrags aus dem Deckungsvermögen in Höhe von 63 Tsd. Euro ergibt sich ein Nettozinsaufwand von 42 Tsd. Euro (Vorjahr: 61 Tsd. Euro). Der unter Berücksichtigung von latenten Steuern sich ergebende Unterschiedsbetrag zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 31 Tsd. Euro ist nach § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB ausschüttungsgesperrt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen unter Verwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre und dem Ansatz unter Verwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre beläuft sich zum 30. November 2024 auf -63 Tsd. Euro (Vorjahr: 118 Tsd. Euro) und ist grundsätzlich nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

(15) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich hauptsächlich aus Rückstellungen für Personalkosten, ausstehenden Rechnungen für Rechts- und Beratungsleistungen sowie Aufsichtsratsvergütungen zusammen.

(16) Verbindlichkeiten

In Tsd. Euro	30.11.2024	30.11.2023
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.211.875	962.760
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.789	1.824
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.551	825
Sonstige Verbindlichkeiten	1.071	1.224
<i>davon aus Steuern</i>	<i>1.057</i>	<i>1.146</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>5</i>	<i>34</i>
Verbindlichkeiten	1.216.286	966.633

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt:

In Tsd. Euro		Restlaufzeit		Gesamt	Restlaufzeit
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr		davon über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.11.2024	342.375	869.500	1.211.875	191.500
	30.11.2023	354.760	608.000	962.760	47.000

Die übrigen Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr sämtlich innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten zum Bilanzstichtag vorwiegend die Schuldscheindarlehen.

Am 30. September 2024 wurden die bisherigen Konsortialkredite mit einem Gesamtvolumen von 676.000 Tsd. Euro vollständig zurückgeführt. Zeitgleich wurde ein neues revolvinges Darlehen mit einem Volumen zuzüglich Nebenkreditlinien von 675.000 Tsd. Euro abgeschlossen. Dieser Konsortialkredit hat eine Laufzeit bis zum 30. September 2029 mit zwei Verlängerungsoptionen von jeweils einem Jahr. Das revolvinges Darlehen wurde zum 30. November 2024 nicht in Anspruch genommen.

Im Oktober 2024 wurden neue Schuldscheindarlehen mit einem Nominalvolumen von insgesamt 600.000 Tsd. Euro emittiert, die sich auf zwei Valuten verteilen. Die Auszahlung der ersten Valuta über 566.500 Tsd. Euro erfolgte im Oktober 2024. Die zweite Valuta über 33.500 Tsd. Euro wurde im November 2024 ausgezahlt. Die Laufzeiten der überwiegend variabel verzinslichen Schuldscheindarlehen variiert zwischen drei und sieben Jahren. Die Mittel dienen anteilig der Rückführung der im Jahr 2024 fälligen Tranchen aus vorherigen Schuldscheintransaktionen in Höhe von insgesamt 184.000 Tsd. Euro sowie der temporären Rückführung des revolvinges Darlehens.

Die Fälligkeiten der Schuldscheindarlehen verteilen sich auf die nächsten fünf Jahre und danach wie folgt:

In Tsd. Euro für die Geschäftsjahre	Schuldschein- darlehen (Nominalwert)
2025	338.500
2026	75.000
2027	256.500
2028	–
2029	346.500
Nach 2029	191.500
Gesamt	1.208.000

Die jeweiligen Tranchen der Schuldscheindarlehen werden überwiegend fix, aber zum Teil auch variabel verzinst.

Sonstige Angaben

(17) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gerresheimer AG hat zur Sicherheit der bei verbundenen Unternehmen bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten eine Mithaftung in Form einer Höchstbetragsbürgschaft über 675.000 Tsd. Euro übernommen. Insgesamt ergibt sich für die Gerresheimer AG eine Mithaftung für Bankkredite von verbundenen Unternehmen von 23.165 Tsd. Euro zum 30. November 2024 (Vorjahr: 29.822 Tsd. Euro).

Aufgrund der soliden Bilanz- und langfristigen Finanzierungsstruktur der Tochterunternehmen der Gerresheimer AG ist mit einer Inanspruchnahme nach unseren Erkenntnissen nicht zu rechnen.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich zum 30. November 2024 auf 21.781 Tsd. Euro (Vorjahr: 10.067 Tsd. Euro). Der Posten umfasst Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für Gebäude, PKW sowie die langfristigen Wartungs- und Lizenzverträge für Software und darüber hinaus übrige langfristige Wartungsverträge. Die Miet-, Wartungs- und Leasingverpflichtungen sind innerhalb der nächsten fünf Jahre fällig.

(18) Derivate Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Zur Absicherung von Zinssatzänderungen hat die Gerresheimer AG Zinsswaps mit Banken abgeschlossen. Die Zinsderivate dienen zur Absicherung von Zinssatzänderungen bei den Schuldscheindarlehen.

Zum Bilanzstichtag waren Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen in Höhe von 250.000 Tsd. Euro abgesichert.

Die im Bestand befindlichen Zinsderivate, mit einer Restlaufzeit von 36 bis 59 Monaten, die mit der Fälligkeit der entsprechenden Grundgeschäfte unter Berücksichtigung der anstehenden Refinanzierungen übereinstimmen, wurden vollständig zu einer Bewertungseinheit als Makro-Hedge zusammengefasst.

Zum 30. November 2024 betrug der saldierte Marktwert -4.280 Tsd. Euro und das Nominalvolumen 250.000 Tsd. Euro.

Bei den eingesetzten Zinsswaps erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durch die Abzinsung der zukünftig zu erwartenden Cashflows. Dabei werden die für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze zugrunde gelegt.

Zum Bilanzstichtag lagen aus Bewertungseinheiten keine Ineffektivitäten vor, sodass keine Rückstellungen zu bilden waren. Bis zum Ende der Laufzeiten der Bewertungseinheiten werden sich die Wert- und Zahlungsstromänderungen aus den Grund- und Sicherungsgeschäften voraussichtlich vollständig ausgleichen, da eine hohe Effektivität der Sicherungsbeziehungen gegeben ist.

Aufgrund der Zinsentwicklung zum Indexstichtag sind keine Risiken entstanden, sodass ohne eine Sicherung auch keine Rückstellung für drohende Verluste hätte gebildet werden müssen.

(19) Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der Gerresheimer AG für das Geschäftsjahr 2024 wie folgt zu verwenden:

In Tsd. Euro	2024
Bilanzgewinn vor Ausschüttung der Dividende	178.679
Ausschüttung der Dividende von 1,25 Euro je Stückaktie	43.175
Vortrag auf neue Rechnung	135.504

(20) Vorstand und Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie deren Mandate sind in den Anlagen zum Anhang „Zusammensetzung und Mandate des Vorstands“ und „Zusammensetzung und Mandate des Aufsichtsrats“ genannt.

(21) Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder aus Festgehalt, Nebenleistungen sowie anteilsbasierte Vergütungen belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf 6.994 Tsd. Euro (Vorjahr: 9.426 Tsd. Euro). Die Zeitwerte der anteilsbasierten Vergütungen betrugen zum Zeitpunkt ihrer Gewährung insgesamt 2.144 Tsd. Euro (Vorjahr: 3.479 Tsd. Euro).

Ehemalige Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene erhielten im Geschäftsjahr 2024 Gesamtbezüge in Höhe von 0 Tsd. Euro (Vorjahr: 0 Tsd. Euro). Für Pensionszusagen gegenüber diesem Personenkreis wurden Pensionsrückstellungen in Höhe von 3.418 Tsd. Euro (Vorjahr: 3.612 Tsd. Euro) gebildet.

Die Vergütung der gegenwärtigen Mitglieder des Aufsichtsrats umfasste eine Grundvergütung, eine zusätzliche Vergütung für Ausschusstätigkeiten sowie Sitzungsgelder und betrug insgesamt 1.355 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.460 Tsd. Euro). Ehemalige bzw. unterjährig ausgeschiedene Mitglieder des Aufsichtsrats wurden inklusive Sitzungsgelder mit 139 Tsd. Euro (Vorjahr: 0 Tsd. Euro) vergütet.

(22) Honorar des Abschlussprüfers

Die im Geschäftsjahr 2024 von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, in Anspruch genommenen Dienstleistungen umfassen im Wesentlichen Leistungen für die Abschlussprüfung sowie die Prüfung von nichtfinanziellen Informationen.

Für die Angabe der für das Geschäftsjahr 2024 berechneten Abschlussprüferhonorare wird auf den Konzernabschluss der Gerresheimer AG zum 30. November 2024 verwiesen.

(23) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Am 23. Mai 2024 wurde seitens der GERRESHEIMER GLAS GmbH der Kaufvertrag über den Erwerb von 100 % der Kapitalanteile und Stimmrechte an Blitz LuxCo Sàrl, der Holding Gesellschaft der Bormioli Pharma Gruppe (im Folgenden Bormioli Pharma genannt) unterzeichnet. Zu dieser Unternehmensgruppe gehören neun Werke in Europa. Die Transaktion wurde am 10. Dezember 2024 abgeschlossen.

Die Bormioli Pharma arbeitet eng mit der pharmazeutischen Industrie und allen Unternehmen zusammen, die weltweit an der Zukunft des Gesundheitswesens arbeiten. Als weltweit anerkannter Akteur in der Verpackungsindustrie bedient das Unternehmen den pharmazeutischen und biopharmazeutischen Markt mit Komplettlösungen, einschließlich Glas- und Kunststoffflaschen, Kunststoff- und Aluminiumverschlüssen und Zubehör.

Die Gerresheimer AG hat zur Finanzierung der Akquisition von Bormioli Pharma am 3. Juni 2024 eine Kreditfazilität im Gesamtvolumen von 800.000 Tsd. Euro abgeschlossen. Dieser Brückenkredit hat eine Laufzeit von zwölf Monaten ab dem 3. September 2024. Es bestehen Möglichkeiten, die Laufzeit zu verlängern. Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag keine weiteren für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gerresheimer AG wesentlichen Ereignisse eingetreten.

(24) Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat der Gerresheimer AG haben am 29. August 2024 die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und auf der Website der Gesellschaft unter www.gerresheimer.com/unternehmen/investor-relations/corporate-governance/entsprechenserklaerung öffentlich zugänglich gemacht.

(25) Konzernabschluss

Als Mutterunternehmen stellt die Gerresheimer AG nach § 315e Abs. 1 HGB den Konzernabschluss auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) auf, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Jahresabschluss, der Lagebericht der Gerresheimer AG, welcher mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, sowie der Konzernabschluss der Gerresheimer AG werden jeweils im elektronischen Unternehmensregister veröffentlicht und sind zusätzlich auf der Website www.gerresheimer.com zugänglich.

(26) Angaben zu Beteiligungen am Kapital der Gerresheimer AG

Der Gerresheimer AG lagen zum 30. November 2024 die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Angaben zu meldepflichtigen Beteiligungen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG vor. Im Falle einer mehrfachen Schwellenberührung wird jeweils die zeitlich letzte Meldung aufgeführt, die zur Schwellenberührung geführt hat. Sämtliche Stimmrechtsmitteilungen können auf der Website www.gerresheimer.com eingesehen werden. Die Angaben zu der Beteiligung in Prozent und in Stimmrechten können zwischenzeitlich überholt sein.

Aktionärsstruktur

Meldepflichtiger	Sitz	Datum der Mitteilung	Datum der Schwellenberührung	Schwelle in %	Beteiligung in Stimmrechten		Zurechnungen gemäß WpHG
					in %	absolut	
The Goldman Sachs Group, Inc.	Wilmington, DE (USA)	04.12.2024	28.11.2024	10,0	13,4	4.618.698	§ 34, § 38
Ricky Chad Sandler (Eminence Capital, LP)	New York, NY (USA)	08.10.2024	01.10.2024	5,0	5,4	1.876.944	§ 34, § 38
Morgan Stanley	Wilmington, DE (USA)	07.11.2024	01.11.2024	5,0	5,3	1.843.845	§ 34, § 38
BlackRock, Inc.	New York, NY (USA)	03.10.2024	01.10.2024	3,0	4,1	1.424.903	§ 34, § 38
Amundi S.A.	Paris (Frankreich)	07.10.2024	03.10.2024	3,0	3,7	1.286.116	§ 34, § 38
Teacher Retirement System of Texas	Austin, TEX (USA)	30.04.2024	15.04.2024	3,0	3,0	1.037.459	§ 33
Lazard Asset Management LLC	Wilmington, DE (USA)	30.08.2024	29.08.2024	3,0	3,0	1.033.824	§ 34
Massachusetts Financial Services Company	Boston, MA (USA)	06.12.2023	01.12.2023	3,0	3,0	1.029.979	§ 34
UBS Group AG	Zürich (Schweiz)	02.04.2024	27.03.2024	3,0	3,0	1.027.990	§ 34, § 38
Artisan Partners Funds, Inc.	Madison, WI (USA)	16.02.2024	31.01.2024	3,0	3,0	1.019.835	§ 33
FMR LLC	Wilmington, DE (USA)	06.02.2024	05.02.2024	3,0	2,9	1.015.709	§ 34
Artisan Partners Asset Management Inc.	Wilmington, DE (USA)	04.10.2024	01.10.2024	3,0	2,8	981.944	§ 34
Norges Bank	Oslo (Norwegen)	22.02.2024	21.02.2024	3,0	2,6	886.651	§ 34
Ameriprise Financial, Inc.	Wilmington, DE (USA)	12.06.2024	06.06.2024	3,0	2,0	675.097	§ 34

(27) Anteilsbesitzliste zum 30. November 2024

Währung in Mio./nach lokalem Handelsrecht	Kapitalan- teil in %	Währung	Eigen- kapital	Ergebnis
Direkte Beteiligung				
Gerresheimer Holdings GmbH, Düsseldorf ^{1), 2)}	100,00	EUR	593,78	b)
Indirekte Beteiligung				
Asien				
Gerresheimer Medical Plastic Systems Dongguan Co. Ltd., Wang Niu Dun Town, Dongguan City (China) ⁵⁾	100,00	CNY	94,98	18,90
Gerresheimer Pharmaceutical Packaging Mumbai Private Ltd., Mumbai (Indien)	100,00	INR	2.041,84	-211,63
Gerresheimer Plastic Packaging (Changzhou) Co., Ltd., Changzhou City, Jiangsu (China)	100,00	CNY	8,21	-8,79
Gerresheimer Shuangfeng Pharmaceutical Glass (Danyang) Co. Ltd., Danyang, Jiangsu (China)	60,00	CNY	343,54	30,69
Gerresheimer Shuangfeng Pharmaceutical Packaging (Zhenjiang) Co. Ltd., Zhenjiang, Jiangsu (China)	60,00	CNY	204,18	20,79
Gerresheimer Singapore Pte. Ltd., Singapur (Singapur)	100,00	SGD	0,25	-
Neutral Glass & Allied Industries Private Ltd., Mumbai (Indien)	100,00	INR	4.087,57	172,36
Triveni Polymers Private Ltd., Neu-Delhi (Indien)	100,00	INR	4.093,18	22,91
Europa				
Gerresheimer Boleslawiec S.A., Boleslawiec (Polen)	100,00	PLN	335,02	21,63
Gerresheimer Bünde GmbH, Bünde ¹⁾	100,00	EUR	12,70	-
Gerresheimer Chalon SAS, Chalon-sur-Saone (Frankreich)	100,00	EUR	2,76	0,32
Gerresheimer Denmark A/S, Vaerloese (Dänemark)	100,00	DKK	240,15	b)
Gerresheimer Essen GmbH, Essen ¹⁾	100,00	EUR	4,16	b)
GERRESHEIMER GLAS GmbH, Düsseldorf ¹⁾	100,00	EUR	668,76	b)
Gerresheimer Group GmbH, Düsseldorf ¹⁾	100,00	EUR	638,33	b)
Gerresheimer Horsovsky Tyn spol. s r.o., Horsovsky Tyn (Tschechische Republik)	100,00	CZK	4.051,71	844,99
Gerresheimer Italia S.r.l., Mailand (Italien) ³⁾	100,00	EUR	-	0,01
Gerresheimer Lohr GmbH, Lohr/Main ¹⁾	100,00	EUR	7,42	-
Gerresheimer Medical Plastic Systems GmbH, Regensburg ^{1), 3)}	100,00	EUR	0,03	b)
Gerresheimer Momignies S.A., Momignies (Belgien)	100,00	EUR	44,89	6,16
Gerresheimer Moulded Glass GmbH, Tettau ^{1), 3)}	100,00	EUR	0,03	b)
Gerresheimer Plastic Packaging SAS, Besancon (Frankreich)	100,00	EUR	1,30	0,32
Gerresheimer Regensburg GmbH, Regensburg ¹⁾	100,00	EUR	284,82	b)
Gerresheimer Skopje DOOEL Ilinden, Ilinden (Republik Nordmazedonien)	100,00	MKD	1.224,44	199,91
Gerresheimer Tettau GmbH, Tettau ¹⁾	100,00	EUR	12,36	b)
Gerresheimer Vaerloese A/S, Vaerloese (Dänemark)	100,00	DKK	201,76	60,74
Gerresheimer Werkzeugbau Wackersdorf GmbH, Wackersdorf ¹⁾	100,00	EUR	4,04	b)
Gerresheimer Wertheim GmbH, Wertheim ¹⁾	100,00	EUR	1,11	b)
Gerresheimer Zaragoza S.L.U., Epila (Spanien)	100,00	EUR	12,78	3,66
Sensile Medical AG, Olten (Schweiz)	99,89	EUR	57,04	-29,20

Währung in Mio./nach lokalem Handelsrecht	Kapital- anteil in %	Währung	Eigenkapi- tal	Ergebnis
Amerika				
Centor Inc., Perrysburg, OH (USA)	100,00	USD	562,21	32,48
Centor Pharma Inc., Perrysburg, OH (USA) ^{3), 4)}	100,00	USD	–	–
Centor US Holding Inc., Perrysburg, OH (USA)	100,00	USD	731,22	–
Gerresheimer Glass Inc., Vineland, NJ (USA)	100,00	USD	974,79	33,60
Gerresheimer Mexico Holding LLC, Wilmington, DE (USA)	100,00	USD	40,52	–0,01
Gerresheimer MH Inc., Wilmington, DE (USA)	100,00	USD	43,25	–0,01
Gerresheimer Peachtree City (USA) L.P., Peachtree City, GA (USA)	100,00	USD	50,73	2,84
Gerresheimer Peachtree City Inc., Peachtree City, GA (USA)	100,00	USD	0,51	0,03
Gerresheimer Plasticos Sao Paulo Ltda., Embu (Brasilien)	100,00	BRL	369,67	22,38
Gerresheimer Queretaro S.A., Queretaro (Mexiko) ⁵⁾	100,00	MXN	1.753,13	221,50
Gerresheimer Sistemas Plasticos Mediciniais Sao Paulo Ltda., Indaiatuba (Brasilien)	100,00	BRL	127,72	22,69
Assoziierte Unternehmen				
PROFORM CNC Nastrojarna spol. s r.o., Horsovsky Tyn (Tschechische Republik) ^{4), 5)}	40,59	CZK	3,05	0,36
Portal Instruments Inc., Cambridge, MA (USA) ⁵⁾	25,53	USD	9,65	–10,62

¹⁾ Die Gesellschaft ist gemäß § 264 Abs. 3 HGB von der Aufstellung eines Anhangs und Lageberichts sowie teilweise von der Prüfungspflicht und der Offenlegung des Jahresabschlusses befreit.

²⁾ Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

³⁾ Eigenkapital unter 50 (Währung in '000).

⁴⁾ Ergebnis unter 5 Tsd. Euro.

⁵⁾ Zugrunde gelegter Jahresabschluss mit abweichendem Geschäftsjahr.

Die Umrechnungskurse für die Währungen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

1 Euro	Währung	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		30.11.2024	30.11.2023	2024	2023
Brasilien	BRL	6,44	5,40	5,77	5,42
Schweiz	CHF	0,93	0,96	0,95	0,98
China	CNY	7,65	7,80	7,80	7,62
Tschechische Republik	CZK	25,26	24,29	25,05	23,95
Dänemark	DKK	7,46	7,45	7,46	7,45
Indien	INR	89,32	91,11	90,79	88,76
Mexiko	MXN	21,54	19,02	19,72	19,30
Polen	PLN	4,30	4,35	4,31	4,56
Singapur	SGD	1,42	1,46	1,45	1,45
Vereinigte Staaten von Amerika	USD	1,06	1,09	1,09	1,08

Düsseldorf, 21. Februar 2025

Gerresheimer AG
Der Vorstand



Dietmar Siemssen



Dr. Bernd Metzner



Dr. Lukas Burkhardt

Weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Düsseldorf, 21. Februar 2025

Gerresheimer AG
Der Vorstand



Dietmar Siemssen Dr. Bernd Metzner Dr. Lukas Burkhardt

Zusammensetzung und Mandate des Vorstands

Stand: 30. November 2024

Dietmar Siemssen

Bestellung bis zum Ablauf des 31. Oktober 2026

Vorstandsvorsitzender

Verbundene Unternehmen der Gerresheimer AG

- › Gerresheimer Bünde GmbH, Deutschland (Vorsitzender)^{a)}
- › Gerresheimer Regensburg GmbH, Deutschland (Vorsitzender)^{a)}
- › Gerresheimer Wackersdorf GmbH, Deutschland (Vorsitzender)^{a)}
- › Centor Inc., USA (Vorsitzender)^{b)}
- › Centor Pharma Inc., USA (Vorsitzender)^{b)}
- › Centor US Holding Inc., USA (Vorsitzender)^{b)}
- › Gerresheimer Glass Inc., USA (Vorsitzender)^{b)}
- › Gerresheimer Boleslawiec S.A., Polen (Vorsitzender)^{b)}
- › Gerresheimer Denmark A/S, Dänemark (Vorsitzender)^{b)}
- › Gerresheimer Vaerloese A/S, Dänemark (Vorsitzender)^{b)}
- › Sensile Medical AG, Schweiz (Vorsitzender)^{b)}
- › Triveni Polymers Pvt. Ltd., Indien^{b)}

Dr. Lukas Burkhardt

Bestellung bis zum Ablauf des 31. Dezember 2025

Verbundene Unternehmen der Gerresheimer AG

- › Gerresheimer Tettau GmbH, Deutschland (Vorsitzender)^{a)}
- › Gerresheimer Glass Inc., USA^{b)}
- › Gerresheimer Pharmaceutical Packaging Mumbai Pvt. Ltd., Indien^{b)}
- › Gerresheimer Queretaro S.A., Mexiko (Vorsitzender)^{b)}
- › Gerresheimer Shuangfeng Pharmaceutical Glass (Danyang) Co. Ltd., China (Vorsitzender)^{b)}
- › Gerresheimer Shuangfeng Pharmaceutical Packaging (Zhenjiang) Co. Ltd., China (Vorsitzender)^{b)}
- › Neutral Glass and Allied Industries Pvt. Ltd., Indien^{b)}

Dr. Bernd Metzner

Bestellung bis zum Ablauf des 14. Mai 2027

- › UniCredit Bank GmbH, Deutschland (stellvertretender Vorsitzender)^{a)}

Verbundene Unternehmen der Gerresheimer AG

- › Gerresheimer Bünde GmbH, Deutschland (stellvertretender Vorsitzender)^{a)}
- › Gerresheimer Regensburg GmbH, Deutschland (stellvertretender Vorsitzender)^{a)}
- › Gerresheimer Tettau GmbH, Deutschland (stellvertretender Vorsitzender)^{a)}
- › Centor Inc., USA^{b)}
- › Centor Pharma Inc., USA^{b)}
- › Centor US Holding Inc., USA^{b)}
- › Gerresheimer Glass Inc., USA^{b)}
- › Sensile Medical AG, Schweiz^{b)}

^{a)} Mitgliedschaft in anderen gesetzlichen zu bildenden Aufsichtsräten i. S. d. § 125 AktG (Stand: 30. November 2024).

^{b)} Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen i. S. d. § 125 AktG (Stand: 30. November 2024).

Zusammensetzung und Mandate des Aufsichtsrats

Stand: 30. November 2024

Dr. Axel Herberg

Geschäftsführender Gesellschafter der CCC Investment GmbH
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Gewählt bis zum Ablauf der Hauptversammlung 2026

- › Vetter Pharma-Fertigung GmbH & Co. KG^{b)}
- › European Medco Development 4 S.à r.l., Luxemburg^{b)}
- › European Healthcare Acquisition & Growth Company B.V., Niederlande^{b)} (bis 30. November 2024)

Francesco Grioli

Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstands der IGBCE
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Gewählt bis zum Ablauf der Hauptversammlung 2027
Ausgeschieden mit Ablauf des 30. November 2024

- › Continental AG^{a)}
- › Bayer AG

Andrea Abt

Master of Business Administration
Ehemals Leiterin Supply Chain Management des Sektors Infrastruktur der Siemens AG
Gewählt bis zum Ablauf der Hauptversammlung 2026

- › Energy Technology Holdings LLC, USA^{b)}
- › Cadeler A/S, Dänemark^{b)}
- › Mar Holdco S.à r.l., Luxemburg^{b)}

Robert Fröhler

Vorsitzender des Betriebsrats der Gerresheimer Regensburg GmbH
Gewählt bis zum Ablauf der Hauptversammlung 2027

- › Gerresheimer Regensburg GmbH^{a)}

Dr. Sidonie Golombowski-Daffner

Ehemals Vorstandsvorsitzende und Präsidentin der Advanced Accelerator Applications SA, Frankreich
Gewählt bis zum Ablauf der Hauptversammlung 2028

- › Paul Hartmann AG^{a)}

Prof. Dr. Annette G. Köhler

Inhaberin des Lehrstuhls für Rechnungswesen, Wirtschaftsprüfung und Controlling an der Universität Duisburg-Essen
Gewählt bis zum Ablauf der Hauptversammlung 2026

- › GEA Group AG^{a)}
- › DMG Mori AG^{a)}
- › DKSH Holding AG, Schweiz^{b)}

Marlies Mergenthal

Gewerkschaftssekretärin der IGBCE im Bezirk Mainfranken
Gewählt bis zum Ablauf der Hauptversammlung 2027

- › Keine weiteren Mandate

Markus Rocholz

Konzernbetriebsratsvorsitzender des Betriebsrats der Gerresheimer Essen GmbH
Gewählt bis zum Ablauf der Hauptversammlung 2027

- › Gerresheimer Tettau GmbH^{a)}

^{a)} Mitgliedschaft in anderen gesetzlichen zu bildenden Aufsichtsräten i. S. d. § 125 AktG (Stand: 30. November 2024).

^{b)} Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen i. S. d. § 125 AktG (Stand: 30. November 2024).

Paul Schilling

Vorsitzender des Betriebsrats der Gerresheimer Bünde GmbH
Gewählt bis zum Ablauf der Hauptversammlung 2027

- › Gerresheimer Bünde GmbH^{a)}

Katja Schnitzler

Group Senior Vice President People & Organisation der
Gerresheimer AG
Gewählt bis zum Ablauf der Hauptversammlung 2027

- › Keine weiteren Mandate

Dr. Dorothea Wenzel

Aufsichtsrätin und Mitglied in Kontrollgremien von
verschiedenen ausländischen Wirtschaftsunternehmen,
ehemalige Executive Vice President Merck KGaA
Gewählt bis zum Ablauf der Hauptversammlung 2028

- › DENTSPLY SIRONA Inc., USA^{b)}
- › H. Lundbeck A/S, Dänemark^{b)}
- › Servier SAS, Frankreich^{b)}

Dr. Christoph Zindel

Ehemals Mitglied des Vorstands der Siemens Healthineers AG
Gewählt bis zum Ablauf der Hauptversammlung 2028

- › Fresenius SE & Co. KGaA^{a)}

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2024 sind folgende Mitglieder
aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden:

Dr. Karin L. Dorrepaal

ausgeschieden mit Ablauf des 5. Juni 2024

Dr. Peter Noé

ausgeschieden mit Ablauf des 5. Juni 2024

Udo J. Vetter

ausgeschieden mit Ablauf des 5. Juni 2024

^{a)} Mitgliedschaft in anderen gesetzlichen zu bildenden Aufsichtsräten i. S. d. § 125 AktG (Stand: 30. November 2024).

^{b)} Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen i. S. d. § 125 AktG (Stand: 30. November 2024).

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Gerresheimer AG, Düsseldorf

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Gerresheimer AG, Düsseldorf, – bestehend aus der Bilanz zum 30. November 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2023 bis zum 30. November 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der Gerresheimer AG für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2023 bis zum 30. November 2024 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- › entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. November 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2023 bis zum 30. November 2024 und
- › vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsdienstleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2023 bis zum 30. November 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den Anhang Ziffer 2.

Das Risiko für den Abschluss

Im Jahresabschluss der Gerresheimer AG zum 30. November 2024 werden unter den Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 593,8 Mio ausgewiesen. Der Anteil der Anteile an verbundenen Unternehmen an der Bilanzsumme beläuft sich auf 26,3 % und hat somit einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage der Gesellschaft.

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich um die Anteile an dem Tochterunternehmen Gerresheimer Holdings GmbH, Düsseldorf, die ihrerseits mittelbar über weitere Zwischenholdings die Anteile an den operativ tätigen Unternehmen des Gerresheimer Konzerns hält. Die Geschäftsentwicklung der mittelbaren Anteile an den operativ tätigen Unternehmen bestimmt somit maßgeblich den Wert der Anteile an verbundenen Unternehmen der Gerresheimer AG.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Den beizulegenden Wert ermittelt die Gesellschaft für Anteile an verbundenen Unternehmen mithilfe des Discounted Cashflow Verfahrens.

Die für das Discounted Cashflow Verfahren verwendeten Zahlungsströme beruhen auf einer Unternehmensplanung für die nächsten fünf Jahre, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten Kapitalkosten. Ist der beizulegende Wert niedriger als der Buchwert, so wird anhand qualitativer und quantitativer Kriterien untersucht, ob die Wertminderung voraussichtlich dauernd ist.

Die Berechnung des beizulegenden Werts nach dem Discounted Cashflow Verfahren ist komplex und hinsichtlich der getroffenen Annahmen in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen der Gesellschaft abhängig. Dies gilt insbesondere für die Schätzung der künftigen Umsatz- und Kostenentwicklung, die Schätzung der langfristigen Wachstumsraten sowie die Ermittlung der gewichteten Kapitalkosten für die Diskontierung.

Es besteht das Risiko für den Jahresabschluss, dass die Anteile an verbundenen Unternehmen nicht werthaltig sind.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Zunächst haben wir anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, ob bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen Anhaltspunkte für einen Abschreibungsbedarf bestehen. Anschließend haben wir unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie der Bewertungsmethode der Gesellschaft beurteilt. Dazu haben wir die erwarteten Zahlungsströme sowie die unterstellten langfristigen Wachstumsraten mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Außerdem haben wir Abstimmungen mit der von den gesetzlichen Vertretern erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Unternehmensplanung vorgenommen. Darüber hinaus haben wir die Konsistenz der Annahmen mit externen Markteinschätzungen beurteilt.

Ferner haben wir uns von der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft überzeugt, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben.

Die den gewichteten Kapitalkosten zugrunde liegenden Annahmen und Daten, insb. den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie und den Betafaktor, haben wir mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir darüber hinaus die Auswirkungen möglicher Veränderungen der Umsatzerlöse, der EBITDA-Marge, der langfristigen Wachstumsraten und der gewichteten Kapitalkosten auf den beizulegenden Wert untersucht, indem wir alternative Szenarien berechnet und mit dem Bewertungsergebnis der Gesellschaft verglichen haben (Sensitivitätsanalyse). Zur Beurteilung der methodisch und mathematisch sachgerechten Umsetzung der Bewertungsmethode haben wir die von der Gesellschaft vorgenommene Bewertung anhand eigener Berechnungen nachvollzogen und Abweichungen analysiert.

Unsere Schlussfolgerungen

Das der Werthaltigkeitsprüfung der Anteile an verbundene Unternehmen zugrunde liegende Vorgehen ist sachgerecht und steht im Einklang mit den Bewertungsgrundsätzen. Die Annahmen und Daten der Gesellschaft sind sachgerecht.

Sonstige Informationen

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- > den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, und
- > die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des zusammengefassten Lageberichts enthalten ist.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- › wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- › anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und

Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- › identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende

wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- › gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- › beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- › ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- › beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- › beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- › führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben

wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „gerresheimerag.xhtml“ (SHA256-Hashwert: 47305689b20a80616149be26924b5b65e10ded5cb304e764a3b1b825d74c19dc) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2023 bis zum 30. November 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Der Vorstand der Gesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- › identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- › gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- › beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- › beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 5. Juni 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 15. Oktober 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2023/2024 als Abschlussprüfer der Gerresheimer AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen haben wir folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im zusammengefassten Lagebericht des geprüften Unternehmens angegeben wurden, erbracht:

Neben dem Konzernabschluss haben wir den Jahresabschluss nebst zusammengefasstem Lagebericht geprüft und die Prüfung der Jahresabschlüsse von Tochterunternehmen durchgeführt. Ferner wurden andere gesetzliche oder vertragliche Prüfungen vorgenommen, wie die Prüfung des nichtfinanziellen Konzernberichts sowie des Vergütungsberichts und freiwillige Abschlussprüfungen bei Tochterunternehmen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungs- vermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Maximilian Cremer.

Düsseldorf, den 25. Februar 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Jessen
Wirtschaftsprüfer

gez. Cremer
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber

Gerresheimer AG
Klaus-Bungert-Straße 4
40468 Düsseldorf
Deutschland
Tel. +49 211 6181-00
E-Mail info@gerresheimer.com
www.gerresheimer.com

Konzept und Gestaltung

Kirchhoff Consult GmbH, Hamburg

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Übersetzung

Der Jahresabschluss der Gerresheimer AG liegt auch in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Hinweis zum einheitlichen elektronischen Berichtsformat (ESEF)

Das Format dieser Veröffentlichung entspricht nicht dem einheitlichen elektronischen Berichtsformat (ESEF). Die gesetzlich vorgeschriebene Wiedergabe im ESEF wird der das Unternehmensregister führenden Stelle übermittelt und im Unternehmensregister veröffentlicht.

